

15.01.2008 - 15:11 Uhr

Ultraschall - Das Festival für neue Musik



Berlin (ots) -

Kulturradio vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und Deutschlandradio Kultur veranstalten vom 18. bis 27. Januar 2008 "Ultraschall - Das Festival für neue Musik" in Berlin. Mit 25 Konzerten, darunter Erst- und Uraufführungen, mit Werkstattgesprächen, Diskussionen, Filmen und Symposien vermittelt das Festival im zehnten Jahr seines Bestehens die faszinierenden Klangwelten zeitgenössischer Musik.

Die Programm-Highlights

Zwei legendäre Komponisten der Avantgarde werden mit besonderen Programmschwerpunkten geehrt: Das Festival stellt das Werk des ebenso geheimnisumwitterten wie umstrittenen italienischen Komponisten Giacinto Scelsi (1905 - 1988) vor und gibt Einblick in die Epoche machende Arbeit von Karlheinz Stockhausen, der 2008 seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte.

Einem weiteren Pionier der elektronischen Musik, dem Berliner Musiktheoretiker und Komponisten Herbert Brün (1918 - 2000), widmet das Festival ein Porträt.

Griechische Musik setzt einen weiteren Akzent: Auf dem Programm steht unter anderem die deutsche Erstaufführung des Violinkonzerts Dox Orkh von Iannis Xenakis, welches das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin im Großen Sendesaal des rbb und im Megaron in Athen aufführen wird.

Die offene Berliner Festival-Atmosphäre im Radialsystem V am Ostbahnhof, in den Sophiensälen und in der Akademie der Künste in Mitte und im Großen und Kleinen Sendesaal im Haus des Rundfunks ermöglicht Begegnungen zwischen Komponisten, Musikern und Publikum, die die Gesprächskultur über Musik bereichern und ihr neue Impulse geben. Dazu gehören auch die Schulprojekte. Der Komponist und Dirigent Matthias Pintscher wird mit Schülerinnen und Schülern sein Flötenkonzert analysieren. Und die Musikerinnen von QNG (Quartet New

Generation) zeigen, wie aufregend Blockflötenmusik sein kann - für Jugendliche und Erwachsene.

Zu Gast bei Ultraschall sind zahlreiche Spitzenklasse-Ensembles aus Deutschland und Europa, darunter das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

Hannelore Steer, Hörfunkdirektorin des rbb, betont: "Das Ultraschall-Festival ist einmal mehr anregend für die Dialoge, die vielerorts mit dem Ziel geführt werden, in unserer Gesellschaft Visionen für die Zukunft zu entwickeln. In dieser Hinsicht bietet das Festival mit seinen Komponisten neuer Musik und dem Sprechen über ihre Träume und Reflektionen ein wichtiges und gleichzeitig reizvolles Angebot zur Kommunikation für jeden." Dr. Günther Mühler, Programmdirektor von Deutschlandradio Kultur, hebt besonders die inhaltliche Fokussierung und internationale Vernetzung des Festivals hervor. "Die Zusammenarbeit mit der Fondazione Scelsi in Rom für den Festivalschwerpunkt Giacinto Scelsi zeigt, dass das Festival europaweit als eines der wichtigen europäischen Festivals für neue Musik gesehen wird. Auch die großzügige Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds ist Ausdruck der Wertschätzung für ein ambitioniertes und klar konturiertes inhaltliches Konzept."

Pressefotos stehen unter www.ard-foto.de honorarfrei zur Verfügung.

Kontakt: rbb-Presseteam, Telefon: (030) 97 99 3-12 101.
Weitere Informationen unter www.rbb-online.de.

Pressekontakt:

Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
Presse und Information

Masurenallee 8 - 14|14057 Berlin
Tel +49/30/97 99 3-12 100/01
Fax +49/30/97 99 3-12 109
presse@rbb-online.de
www.rbb-online.de/presse

Medieninhalte



Ultraschall - Das Festival für neue Musik : RUNDfunk BERLIN-BRANDENBURG . Kulturradio vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und Deutschlandradio Kultur veranstalten vom 18. bis 27. Januar 2008 "Ultraschall Das Festival für neue Musik" in Berlin. Mit 25 Konzerten, darunter Erst- und Uraufführungen, mit Werkstattgesprächen, Diskussionen, Filmen und Symposien vermittelt das Festival im zehnten Jahr seines Bestehens die faszinierenden Klangwelten zeitgenössischer Musik. Zwei legendäre Komponisten der Avantgarde werden mit besonderen Programmschwerpunkten geehrt: Das Festival stellt das Werk des ebenso geheimnisumwitterten wie umstrittenen italienischen Komponisten Giacinto Scelsi (1905 - 1988) vor und gibt Einblick in die epochemachende Arbeit von Karlheinz Stockhausen, der 2008 seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte. Karlheinz Stockhausen im Teatro Comunale di Modena, Mai 2003. © rbb/Archiv der Stockhausen-Stiftung für Musik Körtzen/Rolando Paolo Guerzoni - Honorarfrei, Verwendung ausschließlich im Zusammenhang mit der genannten Veranstaltung bei Nennung "Bild: rbb/Archiv der Stockhausen-Stiftung für Musik Körtzen/Rolando Paolo Guerzoni", keine Speicherung oder Nutzung für andere Zwecke. rbb Presse & Information, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin, E-Mail: pressefoto@rbb-online.de, Telefon: (030) 97 99 3-12 118 oder -12 100.

Original-Content von: rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/51580/1117874> abgerufen werden.